

Mali in Westafrika*

Fläche: 1.240.192 km², davon > 60% Wüste

Einwohner: 11,374 Millionen

Landessprachen: Französisch/Bambara, Fulfulde, Senoufo, Malinke, Sarinke

Kinderarbeit: 50%

Kinderunterernährung: 43%

Kindersterblichkeit: 222/1.000 Geburten

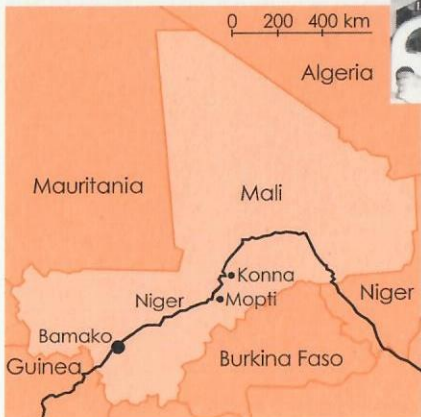
Lebenserwartung: Männer 40 Jahre, Frauen 41 Jahre

Analphabetenrate: Männer 81%/Frauen 83%

* Quelle: Spiegel online Länderlexikon unter www.spiegel.de

Fehlende Kenntnisse über die Entstehung, Behandlung und Prophylaxe von Krankheiten sind die Folgen einer derart hohen Analphabetenrate. Mehr als 1/3 der Bevölkerung hat außerdem keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser – und überirdische Abwässer sind ein idealer Nährboden für gefährliche Krankheitskeime. Neben Malaria ist Bilharziose eine weit verbreitete Krankheit, an der bereits 95% der Kinder in Mali entlang des Flusses Niger erkrankt sind.

Mit einer Tablette für 30 Cent kann ein Kind behandelt werden.



Über uns

Seit mehr als sieben Jahren engagieren sich Ärzte, das Institut für Parasitologie und ehrenamtliche Mitglieder finanziell und fachkundig für die Menschen in der Maliregion. Konna e.V. ist auch vor Ort, um unbürokratisch und wirksam „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten zu können. Der Verein unterstützt an der Seite der Konna-Einwohner die alltägliche Lebenssituation mit gezielten Maßnahmen zur gesundheitlichen Aufklärung, Versorgung und Prophylaxe. Seit 2000 ist der Konsul der Republik Mali, Bernd Schulz, Schirmherr der Projekte.

Für mehr Informationen:

E-Mail: info@konna.de

Internet: www.konna.de

Prof. Dr. H. Mehlhorn

Institut für Zoomorphologie und Parasitologie

E-Mail: mehlhorn@uni-duesseldorf.de

Helfen Sie den Menschen in Konna, unterstützen Sie unsere Arbeit, wir brauchen Ihr Engagement!

Spendenkonto 7060064

Sparkasse Essen

BLZ 360 501 05

konna e.v. mali afrika

Dr. med. Martin Stetzkowski
Gründungsmitglied und
1. Vorsitzender

Leibnizstr. 22
45219 Essen

Telefon 02054-842 12
Telefax 02054-87 33 64

E-Mail info@konna.de
Internet www.konna.de

konna e.v. mali afrika



Konna: Das Projekt Leben
Selbsthilfe für ein Mali-Dorf





Konna – ein Mali-Dorf am Niger

10.000 Menschen leben in Konna, dem größten Dorf im Überschwemmungsgebiet des Niger nördlich von Mopti. Wie schon Generationen vor ihnen ernähren sie sich von Fischfang, Ackerbau und Viehzucht. Der Fluss ist ihr Lebenselixier.

Mit dem Leben aus dem Niger kommt aber auch der schleichende Tod: Krankheitserreger vermehren sich im Fluss, die sich beim Baden, Waschen, Trinken oder über den Fischfang den Menschen als Ziel ihres Angriffes wählen. Die Erreger der Tropenkrankheit Bilharziose wandern so über Lymph- und Blutgefäße bis in Harnblase oder Darm. Mit dem Ausscheiden von menschlichen Sekreten in der Nähe des Wassers beginnt ein lebensbedrohlicher Kreislauf. Abwasserrinne und die Tümpel der überschwemmten Ufer stellen zusätzlich Sammelbecken für die Anophelesmücke (Überträger der Malaria) und den Bilharzioseerreger dar. Diesen verhängnisvollen Kreislauf gilt es zu durchbrechen.

Konna e.V. – mehr als ein Anfang

Hilfe zur Selbsthilfe – das ist deshalb das wichtigste Ziel von Konna e.V. Neben den kurzfristigen Hilfen zur Gesundheitsversorgung vor Ort stellen die Ausbildung von medizinischem Personal aus dem Konna-Gebiet, die Vorsorge gegen und die Aufklärung über Gesundheitsgefahren den Schlüssel zur Lösung wichtiger Alltagsprobleme dar. Den Menschen am Niger sollen Mittel und Methoden an die Hand gegeben werden, um die Gesundheitssituation auch langfristig eigenständig verbessern zu können.

Im Rahmen dieser Ziele unterstützt der Verein ebenso Maßnahmen, die der nachhaltigen Verbesserung der Wasser- und Abwasserhygiene dienen. Ein intensiver und respektvoller Kontakt zur Bevölkerung sicherte von Beginn an die Akzeptanz der Maßnahmen und den Erfolg der Projekte weit über Konna hinaus.



„Wenn jemand in einer Grube sitzt,
hilft es ihm nicht, ihn zu füttern,
man muss ihm eine Leiter geben.“
(afrikanisches Sprichwort)

Konna ist mehr als ein Dorf irgendwo in Afrika, in Mali. Es ist ein Beispiel dafür, wie Menschen lernen, sich selbst zu helfen.

Konna – Aktion Hoffnung

Konna und Umgebung ist die Heimat von vielen Familien – helfen Sie uns, gegen die tägliche Not anzukämpfen. Viele Ideen sind reif, in die Tat umzusetzen zu werden: Mehr Abwassergruben, mehr Bildung, die Ausbildung von Medizinern, die selbst aus dem Überschwemmungsgebiet kommen, mehr Vorsorge und Aufklärung, um den Krankheiten vorzeitig den Boden zu entziehen.

Unterstützen Sie eine Aktion für Menschen, die selbst helfen wollen und die an das Gute glauben. Schenken Sie ihnen die Hoffnung auf einen neuen und ein gesundes Leben.

Spendenkonto 7 060 064
Sparkasse Essen
BLZ 360 501 05

